

1564. 1565.

wort von ym bringen können, vnd weil zum heftigsten angehalten, hat ehr sich kranck gemacht, biss ehr in sechs oder sieben Tagen sein gelegenheit ersehen, vnd daruon gegangen ist. hab yn in der stadt suchen lassen, oder nicht finden können, hat mir auch ein brief von Dresden geschrieben, ich soll ym sein vbrige kleider, bücher, und bette schicken, das hab ich nicht thun wollen, den der bot ist mir verdecktig gewest. Was E. G. andern Sohn betrifft Seifried, (s. 1568) den hat er auch zimlich angericht, hat lernen spielen, und hat ym Rodolph von Maltitz (s. 1566.) etzliche elen kartecken abgewonnen, aber alsbald ichs erfahren, sagt ich ym, er solt nicht zalen, und habe sie beide in straf genommen, hats auch keiner woln gestendig sein, bis es nun ausskommen ist, das sie es nicht leugnen können. Macht mir itzund die kinderzucht bekümmerniss vnd hertzleid, den die jugenth nie erger gewest, vnd wird doch kein vleiss vnd mühe, auch die straf nicht gesparet. Der almechtige Gott wer dem bossen feinde, Darmit sein E. G. yn den schutz Gottes befohlen. Datum in der Churf. Schulen Meissen, am tag Thome u ym ihar 1569.

Was aber ist aus dem Entlaufenen geworden? Er studirte in Frankfurt a. d. O., begab sich dann über Marburg u. Cöln nach Löwen in den Niederlanden, trat 1578, da der König von Portugal eben in den Niederlanden Kriegsvolk gegen die Mauren anwerben liess, als Landsknecht in portugiesische Dienste, wohnte jedoch der unglücklichen Schlacht, in welcher der König von den Mauren auf's Haupt geschlagen wurde, nicht bei, weil er schwer erkrankt war. Nach seiner Genesung kam er wieder nach den Niederlanden zurück, ging dann nach Paris, starb daselbst am 22. Juni 1579 und ward auf Anordnung des in französischen Kriegsdiensten stehenden Caspar von Schönberg zur Erde bestattet. — Brüder 1562 u. 68.

1565.

- Eberhard, Wolfgang, aus Meissen, Sohn des das. Superint. Caspar E., rec. den 3. Januar d. J., † als Schüler den 7. Aug. 1570.
- Schmidt, Nicol, aus Chemnitz, 6. Febr. d. J. bis 6. Febr. 71.
„Nihil studuit, nisi machinationibus. — Nichts studirt, sondern allerlei Praktiken angerichtet.“
- Kragen, Valentin, aus Dresden, Reminisc. d. J. bis 67.
- Göbel, Georg, aus Herzberg, 1. März d. J. bis 17. April 71. Predigerssohn.
- Mühlpfort, Wolfgang, aus Zwickau, Laetare d. J. bis 66. Sohn des das. Rathsherrn gl. N.
- v. Nitzschwitz (Nischwitz), Georg, Judica d. J. bis 22. Decbr. 70. Studirte die Rechte und unterschrieb die Torgauer Artikel. Vielleicht Herr auf Gröba bei Riesa.